Haus Martinus aktuell

Hauszeitschrift für Bewohner_innen und Interessierte

Ausgabe Juli • August • September 2025

caritas STUTTGART

Inhalt

2 Vorwort

3 Neuigkeiten aus unserem Haus
Backen mit dem Kindergarten

4 Ostereier färben
Gesundheitstag

6 Hitzeschutz

8 Erste Hilfe
Abendtreff „Frühlingsfest“

9 Vorstellung Frau Hahn
Rätsel

10 Blick in den Caritasverband Stuttgart
Interview mit der Bereichsleitung

10 Seelsorge

14 Ansprechpartner_innen im Haus

16 Anfahrt
Impressum

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer kommt in vollen Zügen und es sind bereits die ersten Hitzewarnungen vom „Deutschen Wetterdienst“ eingegangen. Durch unsere „Kessellage“ sind wir im Haus Martinus sicherlich noch einmal im besonderen Maße betroffen.
Gut, dass wir im Haus einige etwas kühlere Plätze zum Verweilen haben. Diese werden wenig genützt und ich möchte Sie gerne einladen, auch die Sitzgruppe im Eingangsbereich des Hauses zu nutzen. Der Martin-Saal kann klimatisiert werden und bei Hitzewarnungen werden wir die Klimaanlage einschalten, so können Sie sich auch hier z.B. mit Ihrem Besuch treffen. Gerne weise ich Sie auch auf die ausliegenden Flyer der Stadt Stuttgart hin, diese liegen in der Sitzgruppe in unserem Eingang aus. Holen Sie sich hier wertvolle Tipps von Experten. Ansonsten werden die Mitarbeitenden wie jeden Sommer darauf achten, dass tagsüber die Rollladen und Jalousien die Sonne abwehren und es werden wieder extra Getränkeangebote vorhanden sein.

Neuigkeiten aus unserem Haus

Im Frühjahr haben wir über die AOK einen Workshop zum Thema „Hitzeschutz“ gemacht. Dieser war sehr interessant und wir haben viele wertvolle Tipps erhalten. Lesen Sie hier auf Seite 6.
Am 10.07.25 hoffen wir auf jeden Fall auf sommerliche Temperaturen! Wir feiern unser Sommerfest mit musikalischer Untermalung von Fr. Michaela Zondler.

Es wünscht Ihnen einen schönen Sommer!

Ihre

Martina Wagner

Am Ende erfreuten sich sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen an den leckeren Hasen.

Backen mit dem Kindergarten

Am 11.04.2025 hatten wir Besuch vom Kindergarten, der im gleichen Gebäude ist. Die Kinder backten mit viel Freude Osterhasen, während die Bewohner_innen Spaß beim zuschauen hatten und gut unterhalten wurden: es war sehr lebendig im 1. Stockwerk. Die Bewohner_innen wussten nicht mehr, wo sie zuerst hinschauen sollten. Es wurde viele gelacht.

Währenddessen haben einige Kinder das „große“ Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel ausprobiert.

U. Cristino

Neuigkeiten aus unserem Haus

Ostereier färben

Am 16.04.2025 hatten die Bewohner_innen dann viel Spaß beim Ostereier färben. Dabei entstanden nette Gespräche und es wurde wieder viel gelacht.

Einige hatten immer mal Sorge um die Eier: „Oh, wenn das Ei mir jetzt runter fällt, ist alles für die Katz“. Als die Bewohner_innen dann die tollen Farben sahen, waren alle begeistert und glücklich. Es hat alles gut geklappt.

U. Cristino

Gesundheitstag am 25.04.2025

Am 25.04.25 hat der Steuerungskreis für „Gesundheitliche Prävention in der Pflege“ des Hauses alle Bewohner_innen und Angehörige zum Gesundheitstag eingeladen. Was sich erst einmal ernst und informativ anhört, wurde zu einem schönen Fest. Bei selbstgemachten Müsliriegel und Haferkeksen wurde besprochen, welche Stationen als nächstes ausprobiert werden sollten. Zum Zuprosten gab es anstatt Sekt Ingwerdrinks und selbstgemachte Limonade.

Eine sehr gute Resonanz konnte bei den Qi Gong Einheiten beobachtet werden, die die AOK angeboten hat. Alle Teilnehmer_innen haben die Übungen hochkonzentriert 20 Min. lang durchgehalten.

Neuigkeiten aus unserem Haus

Der Hörakustiker Hr. Tielesch hat unser Hörvermögen getestet und darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, das Gehör rechtzeitig testen zu lassen, da ein gutes Gehör auch eine Prävention gegen Demenz ist.

Am Glücksrad der Apotheke „Schwabenblister“ haben wir unser Glück auf die Probe gestellt und tolle Gewinne erstanden. Nebenbei konnte man auch Auskünfte über die Verordnungen erhalten, die täglich eingenommen werden und Fr. Gheitarani hat unzählige Blutdrucke gemessen. Es war ein toller Nachmittag, wer hätte gedacht, dass es soviel Spaß macht, sich um seine Gesundheit zu kümmern.

M. Wagner

Neuigkeiten aus unserem Haus

AOK- Workshop zum Hitzeschutz

Mit den steigenden Temperaturen rückt das Thema Hitzeschutz im Haus Martinus mehr in den Fokus. Deshalb fand am Mittwoch den 14.05.2025 ein informativer Workshop für die Mitarbeiter_innen im Haus Martinus statt - mit dem Ziel, gemeinsame Strategien zu entwickeln, um auch bei großer Hitze gesund und wohlbehalten zu bleiben.

Ein zentrales Thema war der **Flüssigkeitsbedarf**: Wie viel sollten wir täglich trinken und welche Getränke sind besonders geeignet? Neben Wasser , Tee und verdünnten Säften lernten die Teilnehmer_innen, dass auch Lebensmittel wie Gurken, Melonen, Tomaten, Beeren oder Joghurt wichtige Flüssigkeitsspender sind.

Außerdem wurde darauf eingegangen wie sich die Ernährung an heißen Tagen sinnvoll anpassen lässt.

Eine **klimafreundliche und kühlende Lebensmittelauswahl**, zum Beispiel leichte , pflanzenbasierte Kost, entlastet nicht nur den Körper sondern auch die Umwelt.

Im Fokus stand dabei auch der **Magnesium - und Kaliumhaushalt** im Blut, der bei Hitze durch vermehrtes Schwitzen aus dem Gleichgewicht geraten kann. Durch gezielte Auswahl an Lebensmitten wie Obst, grünem Gemüse, Kartoffeln usw. wird nicht nur der Flüssigkeitshaushalt unterstützt sondern auch eine ausreichende Versorgung mit diesen wichtigen Mineralstoffen sichergestellt.

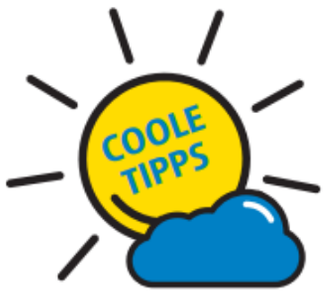
Das Team der Hauswirtschaft hat diesen Workshop genutzt, um gemeinsam zu überlegen, wie unser Angebot noch besser an warmen Tagen angepasst werden kann. Ergebnis: **Der Speiseplan, das Getränkeangebot sowie kleine Snacks werden in den Sommermonaten optimiert,** um sowohl erfrischend als auch gesund zu sein, z.B. durch Kaltschalen, Suppen zum Abendessen anstatt Wurst und Käse, Eis usw..

Ein herzliches Dankeschön an die AOK und an alle Teilnehmenden, die sich eingebracht haben.
So gehen wir gemeinsam gestärkt und informiert durch den Sommer.

Sonnige Grüße

V. Harken
Hauswirtschaftsleitung

GESUND DURCH DIE SOMMERHITZE!



Gestalten Sie Ihren Alltag an den heißen Tagen des Sommers anders als sonst: Verlegen Sie Ihre Aktivitäten und Sport in die Morgenstunden und nutzen Sie den Schatten in Parks und Gärten. Denken Sie auch an luftige Kleidung, eine Kopfbedeckung und Sonnenschutz.

GESUND TRINKEN ...

- ca. 2 bis 3 Liter Getränke vor allem Wasser, ungesüßte Tees oder Saftschorlen
- in Ruhe, über den Tag verteilt, auch unterwegs und nicht eiskalt
- Wichtig: Bei Vorerkrankungen, insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die Trinkmenge mit der Ärztin/dem Arzt abklären.

GESUND ESSEN ...

- Obst, Gemüse, Blattsalate
- leichte Speisen

KONTAKT AUFNEHMEN MIT ...

- Ärztinnen und Ärzten (z.B. bei Medikamentenanpassungen und/oder bei unten stehenden Symptomen)
- Angehörigen oder Nachbarn (z. B. Einkäufe übernehmen)

KÖRPER KÜHLEN MIT ...

- feuchten Tüchern
- Fußbädern, Wasserspray, Duschen

WOHNUNG KÜHLER HALTEN ...

- durch Rollladen, Vorhänge, Fensterläden
- lüften in der Nacht
- Ziel: unter 26 °C bleiben

GUT SCHLAFEN DURCH ...

- Wechsel in kühlere Räume
- leichte Bettdecke und Schlafkleidung
- Wärmflasche mit kaltem Wasser

Beachten Sie bitte die Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes im Radio, in der Zeitung oder unter www.dwd.de

Kontaktieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt bei folgenden Symptomen:

- Erschöpfung
- Blässe/Röte
- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Übelkeit
- Kurzatmigkeit
- Verwirrtheit
- Unruhe
- Appetitlosigkeit
- Muskelschmerzen
- Infektion
- Verstopfung
- erhöhte Temperatur oder Fieber

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

GESUNDAKTIV älter werden

MEHR INFORMATIONEN

www.gesund-aktiv-aelter-werden.de

Neuigkeiten aus unserem Haus

Kurs in Erster Hilfe

Im Mai war es wieder soweit, alle Mitarbeitende waren für den Erste Hilfe Kurs zur Auffrischung eingeteilt. Alle zwei Jahre muss jede_r Mitarbeitende den Erste Hilfe Kurs wiederholen, damit wir in Notfällen die bestmögliche Handlungssicherheit haben.
Es ist jedes Mal interessant, es gibt trotz aller Wiederholungen auch neue Erkenntnisse und natürlich haben wir auch viel Spaß, wenn wir die Übungen gegenseitig ausprobieren.

Pro Jahr führen und organisieren wir um die 31 Fortbildungen, um für die Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung immer auf dem neuesten Wissensstand zu sein.

M. Wagner

Abendtreff „Frühlingsfest“

Der Einladung zum Frühlingsfest sind wieder zahlreiche Bewohner gefolgt. Nach einer leckeren Roten oder einer Bratwurst und einem Gläschen Wein oder Weizenbier konnten die Bewohner_innen beim Dosen werfen oder „Triff die 100“ Preise gewinnen. Als Hauptpreis gab es für eine Bewohnerin eine Flasche Hugo, beim Glücksrad hat sich ein anderer Bewohner über eine Flasche Sekt gefreut. Die anderen Bewohner_innen gingen bei den Spielen nicht leer aus. Neben Stofftierchen und Schokolade freute sich eine Bewohnerin über ihr Täschchen, eine andere über ein schickes Halstuch.
Der Abend kam bei allen gut an und man freute sich schon auf das nächste Mal.

Vorstellung Frau Hahn

Mein Name ist Brigitte Hahn und ich arbeite seit 15 Jahren als Betreuungskraft im Pflegeheim. Dabei habe ich ein breites Spektrum an unterschiedlichen Aktivierungs- und Betreuungsangeboten durchgeführt. Mittlerweile liegt mein Schwerpunkt bei der Bewegung für Körper und Geist.

Zu meinen Gruppenangeboten gehören Sitzgymnastik, Sitzyoga, Sitztanz sowie Sitzfußball und andere Bewegungsspiele. Des weiteren machen wir Quiz- und Kartenspiele sowie spielerisches Gehirntraining, auch mal kombiniert mit Bewegung. Wichtig dabei ist natürlich, dass es den Teilnehmenden Spaß macht.

Für Bewohnende, die nicht an den Gruppenangeboten teilnehmen können oder wollen, mache ich Einzelbetreuungsangebote mit Gesprächs- und Erinnerungsimpulsen sowie - wenn möglich - leichter Bewegung wie Ballspiel, Gehübungen oder Gymnastik auf der Bettkante.

2			9					7
	8		4					
	7			8		4		1
			2			9		
		4		1		2	6	
9					5			
		5				3		
7	9			5	3			
	6							5

	8	2			5		7	
						3		
	7			3				
			5			1		
6				8				
	5		6	7		4		
5			3		9			
		7	1					3
		8			7	6		

		8		7	5			
	7		6					
	4		1				5	7
		4	3	6		1		
3	8						7	6
		9		4	1	2		
5	1				8		9	
					6		4	
			5	3		7		

Blick in den Caritasverband Stuttgart

Interview mit der Bereichsleitung Frau Metzdorf und Herr Menne

Frau Metzdorf, Sie waren jetzt sieben Jahre im Verband als Bereichsleiterin der Altenhilfe. Das waren sehr ereignisreiche Jahre.

Uta Metzdorf: Ich habe am 1. Juni 2018 angefangen und mich in den Bereich eingearbeitet. 2020 kam dann Corona. Das war für uns alle und auch für mich in meiner Führungsrolle eine große Herausforderung. Es galt ja, die Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeitenden gut durch die Krise zu begleiten. Gefühlt hatten wir jeden Tag neue Verordnungen und wir haben natürlich alles getan, um die Gesundheit der Menschen, die bei uns lebten, zu schützen. Mitten in Corona wurde das Haus Martinus in Betrieb genommen. Dazu kam die Einweihung vom Haus Magdalena und die Inbetriebnahme vom Seniorenwohnpark Mönchfeld mit der Zweigstelle der Sozialstation (ambulanten Pflege). Neben diesen bedeutenden Meilensteinen arbeiteten wir zudem an zentralen Projekten wie der Einführung von Vivendi, sowie der Umsetzung der Generalistik und der Landesheimbauverordnung.

Man fragt sich schon, wie wir das damals geschafft haben, aber vielleicht hat uns gerade das Gestalten von Neuem auch Kraft gegeben. Und es hat auch Spaß gemacht, zu sehen, dass etwas Neues entsteht.

Sebastian Menne: Wir haben echt tolle Dinge hingekriegt: Die Einführung der voize App ist ein Aushängeschild für uns. Und wir haben die Anwerbeprojekte gestartet, um qualifiziertes Personal auch aus dem Ausland zu gewinnen.

Wie haben Sie, Frau Metzdorf, den Caritasverband erlebt?

Uta Metzdorf: Wichtig war für mich, dass wir im Caritasverband einen großen Gestaltungsspielraum haben. Auch dass der Caritasverband ein Komplexträger und sehr vielseitig ist, ist sehr bereichernd: Man kann von anderen Expertisen profitieren. Wir haben viele Mitarbeitende mit Migrationsgeschichte und wenn es da Fragen gibt, können wir das Wissen der Kolleg_innen vom Bereich Migration und Integration anzapfen oder wenn es um Armutsgefährdung im Alter geht, dann haben wir die Fachleute beim Bereich Armut, Wohnungsnot und Schulden.

Herr Menne, wie sah ihr bisheriger Weg im Caritasverband aus?

Sebastian Menne: Ich habe 2014 im CVS als Leitungsassistent angefangen und berufsbegleitend im Masterstudiengang Management und Führungskompetenz an der Katholischen Hochschule Freiburg studiert. Seit Juli 2017 bin ich stellvertretender Bereichsleiter, erst bei Kurt Greschner und seit 2018 dann bei Frau Metzdorf. Sie hat mir früh verschiedene Bereiche übertragen: So hatte ich die übergeordnete Verantwortung für St. Barbara und für die zentrale Aufnahme und Beratung. Und ich war der Teilprojektleiter für die Inbetriebnahme des Hauses Martinus und nach der Inbetriebnahme kam auch hier die übergeordnete Verantwortung

dazu. Die elf Jahre im Verband waren für mich davon geprägt, dass ich mich weiterentwickeln konnte: Erst als Leitungsassistent, dann als stellvertretender Bereichsleiter, jetzt dann als Bereichsleiter. Durch diese stetige Entwicklung und Vielfalt der Aufgaben bin ich noch heute gerne beim CVS.

Herr Menne, Sie waren schon da, als Frau Metzdorf kam. Wie haben Sie sie erlebt? Was schätzen Sie an ihr?

Sebastian Menne: Als interessiert und fragend. Es war sehr spannend, mit ihrem Blick von außen unsere Arbeit gespiegelt zu bekommen, das fand ich sehr wertvoll. Frau Metzdorf ist super im Projektmanagement und sie konnte mit ihrer Erfahrung aus vielen Themen die Dramatik rausnehmen. Sie ist eine hervorragende Mentorin und kann Mitarbeitende dazu befähigen, dass sie sich entwickeln können.

Frau Metzdorf, was schätzen Sie an ihm?

Uta Metzdorf: Er war von Anfang an meine größte Stütze. Er wusste alles, wo jede Akte zu finden ist, einfach alles. Auch der Stab hat mich wunderbar unterstützt. Man hat mir großes Vertrauen entgegengebracht, alle haben geholfen, dass ich in die Aufgabe reinkomme. Sebastian Menne kann diplomatisch in Gespräche reingehen und kann Dinge sehr gut versachlichen und er hat ein unglaubliches Wissen und schon viele Prozesse begleitet. Er weiß, was er da leitet und er weiß, was das heißt. Er kennt den Verband und die Kolleg_innen und er hat ein großes Netzwerk in der Altenhilfe.

Im August werden Sie den Stab übernehmen und in ihr Amt eingeführt.

Sebastian Menne: Ja, ich freue mich sehr auf den offiziellen Start in der neuen Rolle. Als stellvertretender Bereichsleiter konnte ich viele Themen bereits intensiv begleiten und durch die gut geplante Übergangszeit bin ich Schritt für Schritt hineingewachsen. Das hat mir Sicherheit gegeben und den Übergang gut vorbereitet. Ich blicke der Aufgabe mit Demut und dem nötigen Respekt entgegen – aber vor allem mit großer Motivation. Ich freue mich, gemeinsam mit den Führungskräften und Mitarbeitenden die Altenhilfe weiter zu gestalten und neue Impulse zu setzen.

Was planen Sie, Frau Metzdorf?

Frau Metzdorf: Ich habe eine Familie mit drei Enkelkindern, da ist immer was los und ich möchte mehr Zeit mit meiner Mutter verbringen. Und freue mich auf meine Hobbys, das Tango Tanzen, Reisen…

Sebastian Menne: Und auf ein Ehrenamt im Caritasverband?!

(Das Interview führte Frau Reichle)

Besinnungstage im Bereich Altenhilfe 2025: Gemeinsam unterwegs auf dem Zuffenhäuser-Hirt-Weg

In diesem Frühjahr haben sich wieder mehr als einhundert Mitarbeitende aus dem Bereich Altenhilfe an den Besinnungstagen auf den Weg gemacht. Unter dem Motto „Wer oder was leitet mich?“ ging es in diesem Jahr vom Adam Müller-Guttenbrunn aus auf dem Zuffenhäuser-Hirt-Weg von Zuffenhausen über die Felder nach Zazenhausen, entlang des Feuerbachs, die Himmelsleiter hinauf, durchs Tapachtal bis hin zu den Weinbergen am Schnarrenberg und auf den Burgholzhofturm, der von Schwindelfreien bestiegen werden konnte und eine wunderbare Aussicht bot.

Neben Impulsen gab es auch viel Gelegenheit, mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen, um Kontakte zu vertiefen oder neue zu knüpfen.

Eva Ruf, Miriam Stillerich und Lukas Wiatr

Seelsorge

Sommerimpuls

Sommer
Weißt du, wie der Sommer riecht?
Nach Birnen und nach Nelken,
nach Äpfel und Vergißmeinnicht,
die in der Sonne welken,
nach heißem Sand und kühlem See,
und nassen Badehosen,
nach Wasserball und Sonnenkrem,
nach Straßenstaub und Rosen.

Weißt du, wie der Sommer schmeckt?
Nach gelben Aprikosen,
und Waldbeeren, halb versteckt,
zwischen Gras und Moosen,
nach Himbeereis, Vanilleeis,
und Eis aus Schokolade,
nach Sauerklee vom Wiesenrand,
und Brauselimonade.

Weißt du, wie der Sommer klingt?
Nach einer Flötenweise,
die durch die Mittagsstille dringt,
ein Vogel zwitschert leise,
dumpf fällt ein Apfel in das Gras,
ein Wind rauscht in den Bäumen.

Ilse Kleberger

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

in dem Gedicht von Ilse Kleberger lauten die Fragen: „Weißt du, wie der Sommer riecht/schmeckt/klingt?“ Wenn Sie gefragt würden, wie der Sommer riecht, schmeckt und klingt – was würden Sie sagen? … In dem Gedicht z.B. schmeckt der Sommer nach Aprikosen, Walderdbeeren, Himbeer- und Vanilleeis und Brauselimonade. Vielleicht verbinden Sie den Sommer mit ganz anderen Gerüchen, Geschmäckern oder Klängen. Ich bin überzeugt, dass Sie alle viele individuelle Erfahrungen mit der Jahreszeit Sommer haben. Vielleicht hält er auch an manchen Tagen nur die Mühsal der Hitze bereit. Wie immer Sie die Fragen nach dem Sommer beantworten, eines steht fest: Gott begleitet uns – im Schönen wie im Mühsamen oder gar Schlechtem. Ich wünsche uns, dass wir den Sommer als eine Chance sehen, Gott zu danken für seine Kraft die in dieser Jahreszeit ganz besonders zum Vorschein kommt.

Eva Ruf, Seelsorgerin

Seelsorge

Gottesdienste im Haus Martinus

Dienstag	17.06.	15.30 Uhr	Pfr. Lawson	kath.
Donnerstag	19.06.	10.00 Uhr	Pfr. Steinhart Fronleichnam	kath.
Dienstag	24.06.	16.00 Uhr	Pfr. Dieterle	ev.
Dienstag	15.07.	15.30 Uhr	Pfr. Lawson	kath.
Sonntag	13.07.	10.00 Uhr	Pfr. Steinhart Priesterjubiläum	kath.
Dienstag	29.07.	16.00 Uhr	Pfr.Dieterle	ev.
Samstag	16.08.	16.00 Uhr	Pfr. Steinhart Eucharistiefeier	kath.
Dienstag	19.08	15.30 Uhr	Pfr. Lawson	kath.
Dienstag	26.08.	16.00 Uhr	Pfr.Dieterle	ev.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Zum Tod von Herrn Fischer

Wir alle kannten Herrn Fischer. Als Heimbeiratsvorsitzender hat er sich seit Dezember 2021 um die Bedürfnisse und Belange der Bewohner_innen im Haus gekümmert und war stets zuverlässiger Anwalt für alle. Immer wieder hatte er eine neue Idee zur Aufhellung des Alltags im Haus. Trotz aller Schicksalsschläge die ihn trafen, war er immer gut gelaunt und zu Späßen aufgelegt. Wir werden Hr. Fischer vermissen und schicken ihm auf diesem Weg einen lieben Gruß und ein herzliches Dankeschön!

M. Wagner

Dienstleistungen im Haus

Praxis für Ergotherapie
Haus St. Monika
Telefon 0711 95322-5200
Termine auf Rezept

Medizinische Fußpflege
Frau Gogesch
nach Vereinbarung

Podologin
Frau Blank
nach Vereinbarung

Physiotherapie
Therapiewerk Pavlos Mitrou
Telefon 0711 21952638
nach Vereinbarung

Logopädie
Frau Luber
Telefon 0711 12362692
nach Vereinbarung

Dienstleistungen im Haus

Friseur
Hair-o-Flott
Frau Wölfer
Friseurraum 4. Stock
Zahlungsweise per Rechnung

Jeden 2. Donnerstag im Monat

10. und 24. Juli
14. und 28. August
11. und 25. September

Hausführungen

Jeden 1. Freitag im Monat

Jeweils 15.00 - 16.00 Uhr

04.07.2025

01.08.2025

05.09.2025

Ansprechpartner_innen im Haus

Zentrale	0711 209077-0
Verwaltung Corinna Sievering	-20
Hausleitung Martina Wagner	-21
Pflegedienstleitung Bilhan Demirov	-23
gesundheitliche Vorsorgeplanung Kübra Uslu	-30
Hauswirtschaftsleitung Vincenza Harken	-22
Haustechnik Jens Suterek	-41

Wohnbereich 1

Hausgemeinschaften

Nesenbach	-34
Neckar	-35
Karlshöhe	-36
Weinsteige	-37

Wohnbereich 2

Hausgemeinschaften

Stäffele	-38
Fernsehturm	-39
Schlossgarten	-40

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie den Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus Martinus:

Durch Ihre Hilfe können wir neue innovative Projekte und Angebote im Haus durchführen.

Danke für Ihre Spende!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Caritasverband f. Stuttgart e.V.

IBAN

DE44 7509 0300 0000 0001 08

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

SPENDEN-ORGANISATION

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

HAUS MARTINUS

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

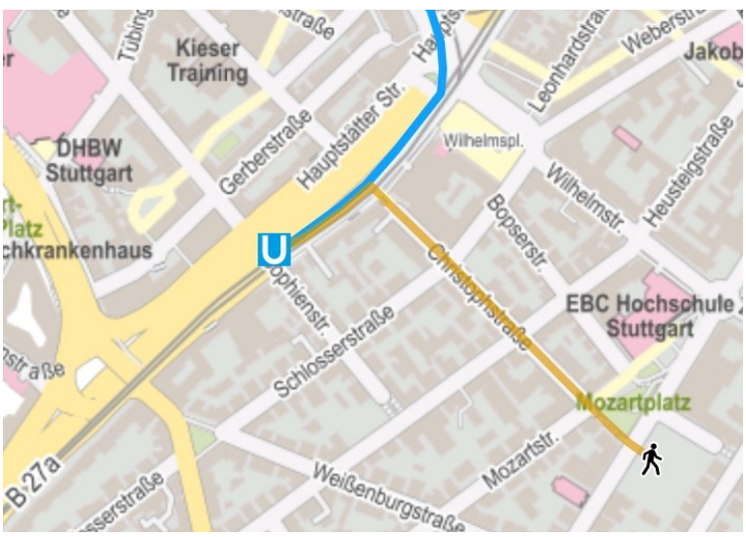
Unterschrift(en)

SPENDE

Anfahrt

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der U-Bahn fahren Sie zur Haltestelle Österreichischer Platz. Nehmen Sie den Ausgang Heusteigviertel. Von dort aus gehen Sie die Christophstraße nach oben. Nach ca. 300 m steigen Sie die Treppe hoch und überqueren die Fußgängerampel. Sie gehen direkt auf das Haus Martinus zu.
Die Buslinie 43 hält unmittelbar vor dem Haus: Haltestelle Wilhelm-/Olgastraße
.



Quelle: VVS App

NOT SEHEN UND HANDELN. caritas

Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
Altenhilfe
Haus Martinus
Olgastr.93 A
70180 Stuttgart
Telefon 0711 209077-0
Telefax 0711 209077-50
hausmartinus@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Corinna Sievering
Martina Wagner
Maja Schroth

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V., pixabay